

Zum Vortrag

Am Beispiel der Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten geht Frank Sparing in seinem Vortrag der Frage nach, inwieweit die bereits vor 1933 eingeleitete Verminderung der Pflegeaufwendungen für psychisch Kranke und der daran anknüpfende gesundheitspolitische Paradigmenwechsel der Nationalsozialisten die Voraussetzungen dafür bildete, dass die Maßnahmen sich schließlich zum Krankenmord radikalisierten.

Mit Hilfe von „erbbiologischer Bestandsaufnahme“ und Zwangssterilisation wurden Kranke und Pflegebedürftige bereits nach „rassenhygienischen“ Gesichtspunkten in förderungswürdige und -unwürdige Patienten unterteilt. Durch den Krieg wurde dann eine Situation herbeigeführt, die letzte Hemmnisse hinsichtlich der Tötung psychisch kranker Menschen im Rahmen der verschiedenen „Euthanasie“-Aktionen beseitigte.

Der Vortrag ist ein weiterer Baustein im Kontext der Aufarbeitung der Geschichte des Provinzialverbandes. Eine Studie zur Geschichte der Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen in Einrichtungen des LVR nach 1945, an der Frank Sparing beteiligt ist, wird 2017 erscheinen.

Frank Sparing studierte Geschichte und Romanistik in Düsseldorf. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Sozial- und Medizingeschichte des Nationalsozialismus sowie der Landesgeschichte Nordrhein-Westfalens.

Eine Veranstaltung in der Reihe „Mittwochs im Archiv“

Vortrag

Verwahrung – Verwaltung – Vernichtung.

Die rheinischen Psychatriepatientinnen und -patienten
in der Zeit des Nationalsozialismus

EINLADUNG
26. Oktober 2016, 18 Uhr

Programm

Begrüßung

Dr. Wolfgang Schaffer,
Leiter des Archivs des LVR

Vortrag

Frank Sparing,
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
lädt Sie herzlich ein

zum Vortrag

Verwahrung – Verwaltung – Vernichtung. Die rheinischen Psychatriepatientinnen und -patienten in der Zeit des Nationalsozialismus

Referent: Frank Sparing, Historiker

am Mittwoch, dem 26. Oktober 2016, um 18 Uhr,
im Archiv des LVR,
Auf der Insel,
50259 Pulheim-Brauweiler.

<http://www.abteibrauweiler.lvr.de/de/veranstaltungen/fach-vortraege/vortraege.html>

Belegung eines Krankensaales der Heil- und
Pflegeanstalt Düren, Mitte der 1930er Jahre.



Arbeitseinsatz von Patientinnen in der Schälküche der Heil- und
Pflegeanstalt Düren, Ende der 1930er Jahre.

